

# Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 21. September 1858



Raths Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der kk. lf. Kreisstadt Steyr dem 21. September 1858

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe: Amort, Stigler, Sandböck, Engl, Krenklmüller, Haratzmüller. Unzeitig, Vogl, Vögerl, Edlbauer, Millner, Mayr und Lechner.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe: Heindl Anton, Heindl Michael, Haller, Haas, Dr. Spängler, Eysn, v. Jäger, Nutzinger, entschuldigt.

Herr Burgermeister trägt vor.

5140. Kreisbehörtl. Erlaß dto 17/9 Z. 5291 mit den Commissions Protokollen dto 9. und 13. Septbr. I.J. ad Num 5140 betreffend die Regulirung des Kirchenplatzes und der damit in enger Verbindung stehenden Regelung des Gefälles der Pfarrgasse in Steyr dann die Abgrabung und Untermauerung bei den Häusern No 83, 82, 81, 80 und 79.

Der Gemeinderath tritt dem Inhalte der beiden Commissions Protokolle vom 9. und 13. Septbr. I.J. ad Num 5740 nicht bei, nachdem kein Beschluß des Gemeinderathes vorliegt welcher diese Baulichkeiten in diesem Umfange genehmigt, und weil die städt. Finanzen auch nicht derartig sind, um diese Bauten nachträglich genehmigen zu können, endlich weil die Haftung für diese Bauten zu bedeutend erscheint und kann nur nach Maßgabe des Gemeinderathsbeschlusses vom 22. Juni 1858 Z. 3283 jenen Betrag für die Abgrabungs- und Pflasterungsarbeiten in der Pfarrgasse bewilligen der hiefür nach den dort genehmigten Kostenanschlag resultirt.

4013. Conto des Ignatz Tomaszik für Latern-Reparaturen pr 19 fl 53 xr.  
Dem Kassaamte zur Zahlung.

4826. Conto des Georg Ruttensteiner pr 15 fl 30 xr für gelieferte 1000 Stück Mauerzingel.  
Dem Kassaamte zur Zalung.

5064. Conto des Franz Sandböck pr 33 fl 24 xr für gelieferte Schreibmaterialien.  
Dem Kassaamte zur Zalung mit 33 fl 24 xr.

4874. Conto des Alois Brandstetter pr 27 fl 12 xr für geleistete Binderarbeiten.  
Dem Kassaamte zur Zalung.

4873. Conto des Alois Brandstetter pr 2 fl 30 xr für Binderarbeiten in die Aicheterschule.  
Dem Kassaamte zur Zalung auf Rechnung der Schulkonkurrenz.

4865. Kreisbehörtl. Erlaß, womit die rechtzeitige Vorlage der summarischen Nachweisung über die Hauptergebnisse der Gemeindevoranschläge pro 1858/59 in Erinnerung gebracht wird.  
Dem Rechnungs-Revidenten zur genauen Befolgung.

4790. Schreiben des Schauspielers Eduard Hensel, womit er von seinem Gesuche Ueberlassung des städt. Theaters absteht.  
Zur Wissenschaft.

4925. Josef Hofmann um Ueberlassung des städt. Theaters in Steyr.  
Durch Verpachtung an einen Andern erledigt.

4933. Josef Lange um Ueberlassung des städt. Theaters in Steyr.  
Durch Verpachtung an einen Andern erledigt.

IV. Section Referent Hr. Gemeinde Rath Amort.

4806. Polizeiwachtmeister Wanzner zeigt mehrere Gassen- und Strassenübelstände der Vorstadt Aichet an.

Zur Beseitigung der laut Relation genannten Uebelstände u.z. laut No 1 die Pflasterung des Rinnsales bei der Aichetmühle dann die Ausbesserungen des Strassenpflasters laut No. 2 u No 3 u.

Wegschaffung des Strassenkothes am Aichetberge ist dem städt. Bauamte der Auftrag zu ertheilen und von dem Inhalte dieser Relation eine Abschrift zu ertheilen.

4942. Anton Heindl, Müllermeister zwischen den Brücken zeigt an, daß ein Theil der Wehre nun herzustellen ist, und bittet um Abhaltung eines Augenscheines.

Der Gemeinde bestimmt, daß eine Augenscheins Commission abgehalten werde.

4992. Polizeiwachtmeister Wanzner zeigt an, daß sich zwischen den Vorstädten Wieserfeld und Aichet auf dem sogenannten Breslmayrplatz zwei dort nicht hingehörende Fruchtbäume befinden.

Der Lokal Augenschein abzuhalten.

4788. Josef Pettenberger, städt. Pflaster- und Brückenmauthpächter um Bewilligung zur Zurückversetzung des Köglbrüllerschrankens zu den Häusern No 436 und 437, dann um Herstellung eines neuen Sperrbaumes und um Reparaturung des Ofens in der Wohnung des Mautheinhalters am Pfarrberg.

Dem Polizeiamte zur Nachsichtspflege und Relation hierüber.

4066. Kostenanschlag zur Regulirung des freien Platzes zwischen den Häusern No 129, 127, 112 und Herstellung einer neuen Aufgangsstiege zur oberen Berggasse neben den städt. Fleischbänken. Dieser Kostenanschlag und Plan wird bis auf bessere Zeiten ad acta gelegt und ist sohin in der Registratur aufzubewahren.

4660. Polizeiamt relationirt ad Num 25 über die kommissionelle Untersuchung der Brunnenquelle am Fuße der Mehlgrabenbergstrasse in Folge des Gesuches des Michael Fallend.

Dem löbl. Gemeinderathe zur Wissenschaft mitgetheilt.

4503. Distrikts Aktuar Willner relationirt ad Num 3973 über den Bauzustand der, die Kreuzigung Christi vorstellenden Kapelle am Schnallenberge.

Um den gänzlichen Ruin der fraglichen Kapelle zu verhüten müssen die in der Relation angeführten Reparaturen, ehetunlichst vorgenommen werden, wozu das städt. Bauamt mittelst Rathschlag zu beauftragen ist.

4963. Kanzlist Gruber relationirt, daß Franz Gutbruner, bisher zur Beseitigung seiner auf städt. Grunde befindlichen Kalkgrube nicht das Mindeste veranlasst habe.

Dem Eigenthümer Hrn. Franz Gutbruner ist nochmals ein Dekret hinauszugeben mit dem peremptorischen Inhalte, falls derselbe die beanständete Kalkgrube nicht binnen 14 Tagen beseitige, so wird solches durch das städt. Polizeiamt auf seine Kosten verfügt werden.

4467. Konto des Ignatz Tomaszik pr 34 fl CMz für Eindeckung der Poppenbergmauer mit alten Brückengeländerblech.

Nachdem die vom kk. Kreisbauamte ausgehobene Copia eines Kostenanschlages über Herstellung einer Blechbedachung im Kreisamtsgebäude, erscheint der in diesem Conto enthaltene Kostenpreis mehr als um die Hälfte zu theuer. Es ist daher dieser Conto dem betreffenden Contisten mit dem

Bedeutend hinauszugeben, er möge den Arbeitslohn auf das richtige Maß zurücksetzen, bevor die Auszahlung erfolgen kann.

4734. Jakob Irk, Oberlehrer an der Aicheterschule um Zahlungsanweisung des Holzspalterlohns pr 11 fl CMz.

Dem Kassaamte zur Zahlung auf Rechnung der Schulkonkurrenz.

4733. Jakob Irk, Oberlehrer an der Aicheterschule überreicht das Inventarium pro 1858. Aufzubewahren.

4732. Jakob Irk, Oberlehrer an der Aicheterschule überreicht den summarischen Ausweis pro 1858 der die Schule besuchenden Kinder.

Wird zur Wissenschaft genommen und ist zur allfälligen Benützung aufzubewahren.

4708. Magdalena Ettenhauser um Betheilung aus dem Armenfonde. Bei der nächsten Armensitzung in Vorlage zu bringen.

4938. Theres Zink um Betheilung aus dem Armenfonde für ihre jüngsten zwei Kinder. Vom der nächsten Armenkommission in Vorlage zu bringen.

4837. Johann Infanger auf Betheilung aus den Armenfonde. Bei der nächsten Armen Commission in Vorlage zu bringen.

4787. Conto des Wilhelm Blumauer pr 4 fl 36 xr für Gürtlerarbeit in die Stadtpfarrkirche. Der Stadtpfarrkirchen Rechnungsführung zur Zahlung.

4530. Conto des Wolfgang Fichtl pr 22 fl 30 xr für Glaserarbeit in die Stadtpfarrkirche. Der Stadtpfarrkirchen Rechnungsführung zur Zahlung.

4914. Kreisbehördl. Dekret, womit die Bewilligung zur Herstellung eines Kuhstalles samt Futterkammer bei dem Krankenhause zu St. Anna ertheilt wird.

Von dieser Bewilligung ist der ehrw. Orden der barmherzigen Schwestern zu Händen des hochw. Herrn Direktors Aigner zu verständigen. An die hohe kk. Statthalterei aber ist im Wege der wohlhlöbl. kk. Kreisbehörde der anliegende Uebernahms Vertragsentwurf vorzulegen und dessen Genehmigung nachzusuchen.

4908. Gesuch des Peter Puxkandl um Zahlungsanweisung seiner Contoforderung bei der Stadtpfarrkirche.

Von dieser Eingabe ist auch die geistlichen Kirchenvogtei zu verständigen und im Einvernehmen und unter Mitfertigung derselben an Peter Puxkandl der Bescheid hinauszugeben.

4810. Juliana Grillnauer um Aufnahme in das Siechenzimmer mit gänzlicher Verpflegung.

Der Unterständlerin im Sondersiechenhause Juliana Grillnauer wird nunmehr die gänzliche Verpflegung bewilliget. Hievon wird die Armen Instituts Rechnungsführung mit der Weisung verständigt, die tägl. Verpflegsgebühr für Juliana Grillnauer gegen Einziehung des Armengeldes vom 19. d.Mts. an auszubezalen.

5106. Leopold Degenfellner, Ersterer der Pfarrhofbaulichkeiten um Auszahlung des restlichen Baukostenbetrages p. 500 fl und Erfolglassung seiner eingelegten Caution pr 500 fl CMz.

Das Kassaamt wird hiemit angewiesen an Leopold Degenfellner die Restzahlung von 500 fl gegen vorschriftsmäßige Quittung auszubezalen.

Hinsichtlich der Erfolglassung der Caution bestehend in der Schuldverschreibung No 35858 wird hiezu ebenfalls die Bewilligung ertheilt und die Depositenkommission hiezu angewiesen, da die in den Lizitation Bedingungen bestimmte einjährige Haftungszeit, welche zugleich der Termin zur Erfolglassung der Caution bildet, bereits verstrichen ist.

Refrt. Sekretär Aichinger.

4858. Franz Weitmayr, Polierergeselle um Consens zur Ehe mit der Braut Anna Barometler.  
Bewilligt.

4859. Josef Wachter, Messerergeselle um Consens zur Ehe mit der Braut Katharina Mayrseidl.  
Bewilligt.

5022. Franz Haberl, Anzeige über die Errichtung einer Mehlschleif Niederlage in Steyr.  
Diese Anzeige wird hiemit zur Kenntniß genommen und ist hievon Herr Gesuchsteller sowie Herr Karl Riener rathschlägig zu Verständigen.

4737. Kreisbehördl. Int. des h. Statth. Erlaßes pto Abweisung des Rekurses des hies. Apotheker Gremiums gegen die Verleihung eines Dürrkräutlerbefugnisses an Johann Pötzlberger.  
Von diesem hohen Erlaße ist das rekurrirnde Apotheker Gremium zu Händen des Hrn. Vorsteher und Herr Johann Pötzlberger, unter Aushändigung seiner Beilagen mit Int. Dekret zu verständigen und letzterer anzuweisen, sich wegen Bemessung seiner Erwerbsteuer hieramts zu melden.

4913. Kreisbehördl. Intimation des h. Statthalterei Erlaßes pto Zurückweisung des Rekurses des Michl Schabl wegen verweigerter Bewilligung zur Verehelichung mit Elisabeth Garber.  
Von diesem hohen Erlaße ist Rekurrent unter Aushändigung der Rekursbeilagen durch die Gemeinde Vorstehung Kronstorf mit Int. Dekret zu verständigen.

4906. Anna Bellet Rekurs ad Num 4283 pto verweigerter Ertheilung eines Weißwarenhandelsbefugnisses.  
Ist unter Anschluß des Bezugsaktes mit Bericht an die kk. Kreisbehörde zu leiten.

5023. Ind. der kk. Kreisbehörde v. 14. I.Mts. Z. 5341 wegen Berichterstattung über das Gesuch des Georg Bindlehner um Conzession zur Eröffnung eines Auskunftsbureaus in Steyr.  
Ist die löbl. Notariatskammer in Steyr um Äußerung über die allfällige Nothwendigkeit zur Errichtung resp. Eröffnung eines derartigen Auskunftsbureaus in Steyr mit Note zu ersuchen.

5024. Engelbert Ziehfreunds Rekurs-Berichterstattung wegen verweigerter Ertheilung eines Hutstülpergewerbes in Folge Ind. Auftrages der kk. Kreisbehörde v. 14. I.Mts. Z. 5346.  
Unter Kommunikats Rückschluß und Allegirung der Bezugsakte hierwegen an die kk. Kreisbehörde zu berichten.

4896. Kreisbehördl. Erlaß v. 6. I.Mts. Z. 5317 pto Grundtrennungsgesuch des Joh. u Eleonora Brandstetter.  
Sind die von den Gesuchstellern mitgebrachten Grundtrennungsakte denselben mit Dekret rückzustellen.

4785. Kassaamt überreicht z. Z. 4677 die Erledigung des kk. Landesgerichtes Linz dto 26/8 d.J. Z. 7716 über die bei demselben am 25. August d.J. in Betreff der Zuweisung der Grundentlastungs-Entschädigungskapitalien der lf. Stadt Steyr abgehaltenen Tagsatzung.  
Zur Wissenschaft und bei den Akten aufzubewahren.

4792. Josef Brandl um Consens zur Ehe mit Anna Kinninger.  
Diesem Gesuche kann wegen mangelndem Nachweise eines gesicherten Lebenserwerbes, der auch zur Erhaltung einer Familie hinreichend erscheint, keine Folge gegeben werden.

4745. David Weigner bittet wiederholt um seine bücherliche Besitzesanschreibung auf die von der Theresia Krejpska erkauften bürgerl. Messerergerechsamte.  
Auf Grund des orig. Kaufvertrages vom 4. July l.J. wird das Eigenthumsrecht auf das bisher von Theres Krejpska besessene Messerergewerbe zu Gunsten des Herrn David Weigner um den Normalwerth im Gewerbprotokolle der Stadt Steyr folio 192 eingetragen.

5035. Marie Anna Bogengruber um innwohnungsweisen Aufenthalt.  
Gegen genaue Befolgung der bestehenden Polizeivorschriften bewilligt.

4757. Karl Walter um pers. Friseur-Befugniß.  
Wird Herr Karl Walter nach Einvernahme des Gemeinderathes ein pers. Friseurbefugniß für Steyr hiemit verliehen, und hat sich derselbe wegen Bemessung der Erwerbsteuer hieramts zu melden.

5083. Virgilius Brandl um Alleinbesitzanschreibung des Koller Josef bei dem Schuhmachergewerbe im Gewerbprotokolle folio 49 im Werthe pr 80 fl CMz und sohin die Alleinbesitzanschreibung des Bittstellers bei demselben Gewerbe.

Auf Grund der Einantwortung des kk. Kreisgerichtes Steyr dto 31. Dezember 1857 Z. 2716 und 3. Juli 1858 Z. 1283 wird die Eintragung des Eigenthumsrechtes auf das im städt. Gewerbsprotokolle Folio 49 innliegende Schuhmachergewerbe:

1. zu alleinigen Gunsten des Josef Koller und hiernach 2<sup>tens</sup> zu Gunsten des Virgilius Brandl nach dem Normalwerth dieses Gewerbes bewilliget.

4969. Note des kk. Kreisgerichtes Steyr pcto Eigenthumsrechts-Eintragung der Kröpfl'schen Kinder auf das verkäufliche Bäckengewerbe.

Die im Grunde des kreisgerichtlichen Bescheides vom 3. July 1858 Z. 1266 l. b. vorzunehmende Eintragung des Eigenthumsrechtes auf das verkäufliche Bäckengewerbe im Gewerbprotokolle folio [?] im Werthe von 100 fl zu Gunsten der in Kinder: Barbara, Franziska, Anna Maria und Juliana Kröpfl wird der Gewerbprotokollführung aufgetragen und ist das Kommunikat nach Indorsirung auf der orig. Urkunde mit Note an das löbl. kk. Kreisgericht zu leiten.

4863. Berthold Brandstetter um seine bücherliche Alleinvergewährung bei der im hiesigen städt. Markthütten Protokolle Folio 111 eingetragenen Markthütte No 25 zu Steyr.

Auf Grund des orig. Kaufvertrages vom 29. August 1858 wird das Eigenthum auf die bisher von Ignatz Himmelstützer besessene Markthütte No 25 in Steyr zu Gunsten des Herrn Berthold Brandstetter gegen Erlag der beim städt. Kasseamte zu entrichtenden Taxe im Markthüttenprotokolle der Stadt Steyr folio 111 eingetragen.

5048. Johann Wanzner, Polizeiwachtmeister zeigt das dienstwidrige Benehmen des Polizeimannes Martin Lindorfer an.

Der Polizeiwachmann Martin Lindorfer wurde heute vorgerufen und demselben sein dienstwidriges Benehmen vorgehalten, worauf er vorgab, am 17. Septbr. wirklich marode gewesen zu sein und geglaubt zu haben, er dürfe, wenn er auf Reserve kommandirt sey, auch ins Gasthaus gehen. Wegen dieses dienst- und subordinationswidrigen Benehmens wird Martin Lindorfer mit 24 stündigen Arreste bestraft um demselben unter Wiederholung der ihm bereits früher ertheilten Verwarnungen und Androhungen der Dienstes-Entlassung bedeute, daß er im abermaligen Falle einer Betretung wegen Dienstesvernachlässigung oder subordinationswidrigen Benehmens sogleich seines Dienstes

würde entlassen werden. Diese Strafe wurde dem Martin Lindorfer heute in Gegenwart des Stadtwachtmeisters publizirt.

5121. Georg Winter um Befugniß zur Besorgung der Einkäufe von Eyer, Butter etz. auf dem Lande zum Verschleiß in Steyr.

Bei dem hierortigen Bestande von 39 Viktualienhändlern und 16 Fragnern und bei dem Umstande, als der Gemeinderath ein lokales Bedürfniß zur Vermehrung dieser weit über den Ortsbedarf hinausreichenden Gewerbszweige oder der in dieselben einschlagenden Beschäftigungen, wie es vorliegend der Fall ist, — kann diesem Gesuche keine Folge gegeben werden. Gegen diese Entscheidung steht der Rekurs an die h. k.k. Statth. offen, welcher binnen 4 Wochen anzumelden und binnen weiteren 14 Tagen zu überreichen ist.

4742. Johann Kablinger um Verleihung des Befugnißes zum Viktualienhandel.

Nachdem sich bei dem hierortigen Bestande von 39 Viktualienhändlern und 16 Fragnern kein lokales Bedürfniß zur Vermehrung dieser ohnehin weit über den Lokalbedarf hinausgehenden Gewerbszweige herausstellt, so findet sich der Gemeinderath nicht in der Lage, diesem Gesuche bei dem Umstande als auch die hohe kk. Statthalterey in wiederholten Fällen nahmentlich mit hohen Erlaße dem 31. Jänner 1857 Z. 1153 die Uebersetzung dieser Gewerbszweige hier in Steyr anerkannt hat, die gewünschte Folge zu geben. Gegen diese Entscheidung steht der Rekurs an die h. kk. Statthalterey offen, welcher der Gemeinderath ein lokales Bedürfniß zur Vermehrung dieser weit über den Ortsbedarf hinausreichenden Gewerbszweige oder der in dieselben einschlagenden Beschäftigungen, wie es vorliegend der Fall ist, — kann diesem Gesuche keine Folge gegeben werden. Gegen diese Entscheidung steht der Rekurs an die h. k.k. Statth. offen, welcher binnen 4 Wochen anzumelden und binnen weiteren 14 Tagen zu überreichen ist.

4742. Johann Kablinger um Verleihung des Befugnißes zum Viktualienhandel.

Nachdem sich bei dem hierortigen Bestande von 39 Viktualienhändlern und 16 Fragnern kein lokales Bedürfniß zur Vermehrung dieser ohnehin weit über den Lokalbedarf hinausgehenden Gewerbszweige herausstellt, so findet sich der Gemeinderath nicht in der Lage, diesem Gesuche bei dem Umstande als auch die hohe kk. Statthalterey in wiederholten Fällen nahmentlich mit hohen Erlaße dem 31. Jänner 1857 Z. 1153 die Uebersetzung dieser Gewerbszweige hier in Steyr anerkannt hat, die gewünschte Folge zu geben. Gegen diese Entscheidung steht der Rekurs an die h. kk. Statthalterey offen, welcher binnen 4 Wochen anzumelden und binnen weiteren 14 Tagen zu überreichen ist.

4421. Michael Oberaigner um Befugnis zur Ausübung des Viktualienhandels.

Bei dem hierortigen Bestande von 39 Viktualienhändlern und 16 Fragnern, welche Anzahl weit über den Lokalbedarf hinausreicht und bei dem Umstande als keiner besonders rücksichtswürdigen Verhältnisse insbesondere hinsichtlich des Umfanges der Betriebsmittel diesem Gesuche zu Grunde liegen, findet sich der Gemeinderath nicht in der Lage, diesem Gesuch die gewünschte Folge zu geben. Gegen diese Erledigung steht der Rekurs an die hohe kk. Statthalter offen, welchen binnen 4 Wochen anzumelden und binnen weiteren 14 Tagen zu überreichen ist.

5084. Mathias Nußbaumer um Verleihung des Befugnisses zur Errichtung einer Surrogatcaffehschank.

Nachdem der Gemeinderath kein lokales Bedürfniß zur Errichtung eines weiteren Surrogatcaffeh-Ausschankes in Steyr erkennt und auch die hohe k.k. Statthalterey, mit Erlaß vom 13. Jänner 1857 7 der mangelnden Ortsbedarf zur Errichtung eines solchen Ausschankes aus Anlaß eines gleichen Gesuches bestätigte, kann diesem Gesuche keine Folge gegeben werden. Gegen diese Entscheidung steht der Rekurs an die hohe kk. Statthalterey offen, der binnen 4 Wochen anzumelden und binnen weiteren 14 Tagen zu überreichen ist.

5117. Martin Sawords um eine achtwöchentliche Aufenthaltsbewilligung für Julianna Pfeiffer auf Kosten des Bittstellers.

Diesem Gesuche kann bei dem Umstande, als weder Gesuchsteller noch Juliana Pfeiffer die gehörigen Nachweise liefern, daß sie die Kosten des hierortigen Aufenthaltes zu bestreiten in der Lage sind, keine Folge gegeben werden.

4758. Vorstellung der hies. Bräumeister, Wirthe u. Fleischhauer gegen den 25 % Gemeindeguschlag auf die Verzehrungssteuer.

In Folge dieses Einschreitens wird den Impetranten mit Rathschlag der zu Händen des Erstunterfertigten Herrn Johann Haratzmüller zuzustellen ist, bedeutet, daß eine derartige Collectiv-Eingabe mehrerer Innungen als unstatthaft zurückgewiesen werden müsse und daß es demnach den einzelnen Innungen oder Kommunen für sich bevorstehe, für den Fall, als sie sich durch die vom Gemeinderathe unter Vorbehalt der höheren Genehmigung getroffene Verfügung, daß der Gemeindeguschlag für das Verwaltungsjahr 1859 von der Verzehrungssteuer in gleichem Prozentualausmaße wie im laufenden Jahre eingehoben werden solle, beschwert erachten würden, jede in einer abgesonderten Vorstellung die dagegen obwaltenden Gründe hieramts vorzubringen.

5108. Kassaamt berichtet, daß dem Michael Huber Fleischer in der Straß in N.Ö. der Pachtschilling für die hiesige Oehlbergfleischbank No 6 pro 1858 mit 25 fl CMz nicht hereingebracht werden könne. In Folge Gemeinderathsbeschluß vom 21. I.Mts. ist der bei Michael Huber pro 1858 aushaftende Pachtschillingrückstand im Betrag Von fl 25 in Abschreibung zu bringen. Wegen weiterer Verpachtung der Öhlbergfleischbank No 6 ist das Geeignete zu veranlassen. Dessen das Kassaamt rathschl. zu verständigen.

5093. Commissions-Protocoll ad Num 4724 über die Prüfung und Berichtigung des städt. Präliminars für das Verwaltungs-Jahr 1859.

Vortrag: Mit Bezug auf dieses Commissions Protokoll stellt sich nun folgendes heraus:

Wenn den gewöhnlichen Einnahmen zusammen pr Ö.W.	18.956 fl
die gewöhnlichen Ausgaben entgegen gehalten werden mit	33.8517 fl
so zeigt sich hierbei schon der große Abgang von	14.895 fl
welcher durch die bisherigen kaum	1300 fl
Reinertrag liefernden Umlagen auf die direkten und indirekten Steuern	
nicht gedeckt werden kann; und wenn dann zu dem obigen Abgange von	14.895 fl
auch noch der, bei Vergleichung der außerordentlichen und durchlaufenden	
Empfänge pr	3396 fl
mit den dießfälligen Ausgaben pr	12.105 fl
zeigende weitere Abgang von	8709 fl
geschlagen wird, so erscheint als ein durch Umlagen auf die direkten	
in direkten Steuern und Anlehen zu bedeckender Gesamt-Abgang von	23.604 fl

Daß nun bei diesem großen Defizit an eine Ermäßigung der gegenwärtigen außerordentlichen Gemeindebelastung durch Umlagen und Verzehrungssteuer-Zuschläge gar nicht gedacht werden kann, sondern vielmehr eine Steigerung der Einnahmsquellen dringend gebothen erscheine, ist einleuchtend; indem durch diese außerordentliche Belastung nach dem bisherigen Ausmaße, und zwar durch:

a. die 20% Gemeindeumlage bei	5900 fl
b. die Wohnzinskreuzer	1155 fl
c. die Verzehrungssteuerzuschläge zu 25% von Bier	
und zu 20% von Wein, Obstmost und Fleisch beiläufig	6000 fl
zusammen also nur ein Ertrag von etwa	13.055 fl
erreicht werden kann wornach dann noch ein Defizit von	10.549 fl



verbleiben wird, welches jeder Bedeckung entbehrt. Eine noch höhere Spannung sowohl dieser Umlagen und Zuschläge, als auch der besonderen 10 % Schulkosten Repartition würde die gesunkenen Kräfte der meisten hiesigen Steuerpflichtigen übersteigen, und darf daher auch gar nicht versucht werden.

Ich erlaube mir demnach folgende Anträge zu stellen:

1. die Gemeindeumlage von allen direkten Steuern wieder wie bisher mit 20 % und auch die Zinnskreuzer nach dem bisherigen Ausmaße, nämlich bis 100 fl Zinns mit 1 xr bis 200 fl mit 2 xr und über 200 fl mit 3 xr einzuheben.

2<sup>tens</sup> Als Schulkosten ebenfalls wieder nur 10% von allen direkten Steuern zu repartieren und den hiernach etwa ungedeckt verbleibenden Rest für das Jahr 1860 zu belassen.

3<sup>tens</sup> Zur Deckung des noch verbleibenden Defizits sind nach Maßgabe des entstehenden Bedarfes bei der hiesigen Sparkasse Anlehen zu kontrahieren.

Es sind daher die Repartitionen zur Einhebung der Umlagen nach den bisherigen Modalitäten zu verfassen, bezüglich der Einhebung eines 25% Verzehrungssteuer Zuschlages vom Bier ist allerhöchsten Orts um die Bewilligung anzusuchen, welches auch wegen Erhöhung der Mauth- und Platzgebühren zu geschehen haben wird, und die Einhebung des den Maximalbetrag von 20% vom Wein, Obstmost und Fleisch nicht übersteigenden Verzehrungssteuer Zuschlages ist der kk. Finanz Bezirksdirektion in Wels anzuzeigen.

Einhelliger Beschluß nach diesen drei Anträgen.

Gaffl

E. Mayer

Aichinger Sekretär

M. Engl

Franz Karl Schriftführer